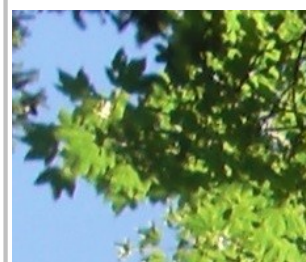


Sillenbucher Schachblättle

Saison 2009-2010



Schacherkundungen, Über uns, Jugend, Teams, Senioren, Events, Regionales, D, Internationales, Fernschach, `s Blättle

Jugend

Teams

Events

Regional

BEM 2010 in Sillenbuch

Deutschland

International

Fernschach

`s Blättle

Berichte von Hans-Ulrich Jäger

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Impressum.....	3
Über uns.....	4
Vorstand, 2010.....	4
Jugend.....	5
Teams.....	6
Mannschaftsmeldungen 2009/10.....	7
1. Mannschaft in der Bezirksliga.....	8
2. Mannschaft in der A-Klasse.....	9
Events.....	10
Jahreshauptversammlung 2010.....	10
Offene Vereinsmeisterschaft 2009-2010.....	11
Offenes Blitzvereinsturnier 2009-2010.....	12
Trainingsthemen.....	13
Turniere regional.....	14
Turniere in Deutschland.....	15
International.....	16
Fernschach.....	17
’s Blättle.....	18
Anhang.....	22
Personenverzeichnis Schachblättle Saison 2016-2017.....	22
Bildverzeichnis Schachblättle Saison 2016-2017.....	23
Quellenverzeichnis.....	24

Einleitung

Willkommen zum Rückblick auf die Saison **2009-2010** des Schach-Club Sillenbuch 1948 e.V. Die Saison beginnt mit Berichten von Turnieren im August und September, die für eine Vorbereitung auf Mannschaftsspiele beginnend im September bzw. Oktober genutzt werden, und endet mit der Jahreshauptversammlung im Juli.

Diese Zeitschrift ist von den Themen so wie unsere Homepage strukturiert.

Den einzelnen Themen sind Texte von der Homepage oder vom s`Blättle hinzugefügt.

Das s`Blättle ist eine Wochenzeitung. Am Ende dieser Ausgabe finden Sie nochmals alle Texte fürs s`Blättle zusammengefaßt.

Viel Spaß beim Lesen!

Impressum

Redaktion: (GM) Günter Mößner

Freie Mitarbeiter (blue) Bernd Lüttge
(Jäger) Hans-Ulrich Jäger
(KonHerz) Konstantin Herzig
(Lau) Peter Lau
(Martin Strauss) Martin Strauss
(NY) Hans-Peter Nyffeler
(Wolfgang) Dr. Wolfgang Kühle

Satz und Layout: Schriftart Arial, Schriftgröße 12

V. i. S. d. Pr. Günter Mößner, Mannsperger Str. 100, 70619 Stuttgart
E-Mail: schach-club-sillenbuch@gmx.de

Homepage * <http://www.sillenbuch.schachvereine.de/>

Sillenbucher Schachblättle ist eine Zeitschrift für Mitglieder des Schach-Club Sillenbuch. Sillenbucher Schachblättle sieht seine Aufgabe darin, über Schachturniere oder ähnliche Veranstaltungen der Mitglieder des Schach-Club Sillenbuch und Interessantes aus der Region, Deutschland und aus der Schachwelt (International) zu berichten.

Spielort * Waldheim Sillenbuch
Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart
Spielabend: freitags ab 18:30 Jugendliche, ab 19:00 Erwachsene

QR-Code (Infos *)



Über uns

Vorstand, 2010

Jugend



Open, 2010

Teams

Tab. Ligen		Team
1	1. Bundesliga	
2	2. Bundesliga - Süd	
3	Oberliga Württemberg	
4	Verbandsliga - Nord	
5	Stuttgart Landesliga	
6	Bezirksliga	I.
7	Kreisklasse Stgt. Mitte	
8	A-Klasse Stuttgart Mitte	II.
9	B-Klasse Stuttgart Mitte	

Tab. Seniorenligen		Team
1	WSMM	

Tab. Frauenligen		Team
1	1. Frauenbundesliga	
2	2. Frauenbundesliga - Süd	
3	Frauen-Regionalliga Süd-West	

Mannschaftsmeldungen 2009/10 2009

Bei den fest aufgestellten Spielern sind die Brettnummern gelb markiert.

1. Mannschaft

Bezirksliga, Staffel 2

Mannschaftsführer Hans-Ulrich Jäger

Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ	Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ
1				9			
2				10			
3				11			
4				12			
5				13			
6				14			
7				15			
8				16			

DWZ Brett 1-8: Ø1855

2. Mannschaft

A-Klasse

Mannschaftsführer Hans-Peter Nyffeler

Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ	Br.	Name	Mgl-Nr.	DWZ
1				9			
2				10			
3				11			
4				12			
5				13			
6				14			
7				15			
8				16			

DWZ Brett 1-6: Ø 1485

1. Mannschaft in der Bezirksliga

2. Mannschaft in der A-Klasse

Events

Jahreshauptversammlung 2010

Bericht im Juli

Offene Vereinsmeisterschaft 2009-2010

Das Vereinsturnier des Schach-Club Sillenbuch wird als Offenes Turnier ausgetragen.

Offenes Blitzvereinsturnier 2009-2010

Trainingsthemen

- Analyseabende

Partienauslese

Turniere regional

Bezirkseinzelseisterschaft (BEM) in Sillenbuch, 2010

Abschluß-Rangliste:											
Rang	Teilnehmer	TWZ	At	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg	
1.	Bergner,Philipp	1892	M	Mönchfelder SV 1967	5	2	0	6.0	26.0	22.00	
2.	Imhof,Thomas	1994	M	Sgem Vaihingen-Rohr	5	2	0	6.0	25.0	21.00	
3.	Seyfried,Claus	2061	M	Stuttgarter SF 1879	4	1	2	4.5	28.0	17.25	
4.	Siegle,Florian	1905	M	Stuttgarter SF 1879	4	1	2	4.5	27.5	18.50	
5.	Hedler,Thomas	1819	M	Mönchfelder SV 1967	3	3	1	4.5	23.0	16.50	
	Guilliard,Joachim	2046	M	SCAffalterbach	4	1	2	4.5	23.0	14.50	
7.	Peter,Silvio	1887	M	SAbt DJK Stuttgart-Süd	3	2	2	4.0	23.0	11.00	
8.	Angles,Manfred	1787	M	SC Winnenden	2	4	1	4.0	22.5	13.00	
9.	Strauss,Martin	1656	M	SC Sillenbuch	2	4	1	4.0	22.0	13.50	
10.	Schuster,Gerhard	1972	M	SC Feuerbach	3	1	3	3.5	28.0	14.00	
11.	Köller,Bernd	1657	M	SC Leinfelden	3	1	3	3.5	25.0	11.75	
12.	Nusser,Jens	1785	M	SC Schachmatt Botnang	2	3	2	3.5	24.0	11.50	
13.	Lotz,Horst	1656	M	Stuttgarter SF 1879	3	1	3	3.5	23.0	9.00	
14.	Mayer,Dietmar	1577	M	SC-HP Böblingen 1975	2	3	2	3.5	19.0	9.75	
15.	Löwe,Joachim	1833	M	SK Schmiden/Cannstatt	2	2	3	3.0	24.0	7.00	
16.	Wölkerling,Sven David	1417	M	SC Magstadt	3	0	4	3.0	21.5	8.00	
17.	Tölg,Wolfgang	1595	M	SF Oeffingen	2	2	3	3.0	20.0	6.00	
18.	Kußmann,Alexander	1511	M	SC Aidlingen VHS	3	0	4	3.0	18.5	5.50	
19.	Rudhart,Michael	1721	M	SC Feuerbach	1	3	3	2.5	22.5	7.75	
20.	Kronbach,Bernhard	1384	M	SV Backnang	2	1	4	2.5	19.0	6.50	
21.	Krüger,Klaus Peter	1489	*	Sabt DJK Stuttgart-Süd	2	0	3	2.0	17.5	3.50	
22.	Spatafora,Andrea	1339	M	SC Schachmatt Botnang	1	1	5	1.5	17.0	3.50	
23.	Raetz,Martin	1214	*	SC Schachmatt Botnang	0	0	4	0.0	13.0	0.00	
24.	Schiestl,Uwe	2104	*	Stuttgarter SF 1879	0	0	3	0.0	8.0	0.00	

Turniere in Deutschland

International

Fernschach

's Blättle

TEXTE: HANS-ULRICH JÄGER

Bericht : 's Blättle vom 30.04.2010

(Jäger) Vom 30. 1. bis 17. 4. 2010 wurde (mit Unterbrechungen) die **Bezirks-Einzelmeisterschaft** im Clara-Zetkin -Haus durchgeführt. 24 Spieler aus dem sehr großen Bezirk Stuttgart- er reicht von Nagold im Schwarzwald bis Murrhardt im Schwäb. Wald- hatten sich dank der hervorragenden Bedingungen in unserem schönen Schachlokal zum 7-rundigen Turnier eingefunden. Gewonnen haben verdient und mit großem Abstand, nur durch Buchholz-Wertung getrennt, Bergner(Mönchfeld) und Imhoff (Vaihingen-Rohr) , die zusammen mit dem Drittplatzierten Seyfried ins Württ. Kandidatenturnier aufsteigen. Mit 4 Punkten aus den 7 Partien hat sich unser Martin Strauss wacker geschlagen, manch höher eingeschätztem Teilnehmer Punkte abgeknöpft und mit seinem 9. Platz die Berechtigung für die kommende Meisterschaft erkämpft.

Eine weitere positive Meldung kommt von unserer **Seniorenmannschaft** im Kampf um die Württ. Meisterschaft, zu der sich 14 Teams gemeldet hatten. Wer hätte unseren Oldies schon den 3. Platz in dem hochkarätigen Teilnehmerfeld zugetraut, auf Augenhöhe mit Schwäb. Gmünd und den mit Oberligaspielern besetzten Stuttgarter Schachfreunden ? Also: 1. und Württ. Meister Schwäb. Gmünd, 2.- 4. nur durch das "Torverhältnis" getrennt Stuttgarter Schachfreunde, SC Sillenbuch, SV Nürtingen. Sillenbuch spielte mit Peter Lau, Hans-Ulrich Jäger, Frank Kuhnke, Heinz Brauner und Helmut Rieger, der mit 2,5 Punkten aus 3 Partien das prozentual beste Ergebnis erzielte!

Dr. Wolfgang Kühle hat durch seine Erfolge bei der Vorrunde zur **Deutschen Amateurmeisterschaft in Aalen** und seinem guten Abschneiden am 1. Brett des SC Sillenbuch in der Bezirksliga wieder die Schallmauer von 2000 DWZ-Punkten durchstoßen , sein aktueller Stand DWZ 2031!

Unsere **Jugendspieler** Nicolai Voegele, Marvin Amrehn, Benjamin Pflugfelder und Johannes Rübesamen haben die Prüfung zum Bauerndiplom erfolgreich bestanden und ihre Urkunden vom Deutschen Schachbund erhalten. Glückwunsch!

Mit **Dieter Morlock** ist der beste Stuttgarter Schachspieler der Jahre nach dem 2. Weltkrieg gestorben. Morlock war Internationaler Meister und konnte als Trophäe den Skalp des Dänen Bent Larsen vorweisen, des erfolgreichsten Spielers der westlichen Hemisphäre in der Zeit vor Bobby Fischer. In seinem Beruf als Taxiunternehmer hatte Morlock genügend Zeit für das Studium der Schachliteratur und wollte ein Fahrgast bei ihm einsteigen, so mussten zuerst die Bücherstapel zur Seite geräumt werden. Morlock konnte von interessanten Begegnungen in der Schachszene berichten, so auch seine ca. 4-wöchige Zeit mit Fritz Sämisch, der auf Betreiben des Stuttgarter Schachurgesteins Eberhard Herter in der Familie Morlock weilte. Sämisch war ein Bohemien im besten (oder schlechtesten?) Sinne, er hatte fast nie Geld und hatte er einmal ein Preisgeld von 400 Mark gewonnen, so gab er es für ihn sinnlose Dinge aus wie eine Schreibmaschine, auf der er nie schrieb. Wie alte Fotos beweisen, war er in jungen Jahren

adrett und gut aus sehend, ganz unähnlich dem "einsamen Wolf" der späteren Jahre, zahnlos und immer mit einer Tabakspfeife im Mund. So hatte ihm einst eine junge, attraktive Frau das Jawort gegeben, aus dem "Honeymoon" wurden aber nur ein paar "Honeydays", denn Sämisch musste zu einem sehr wichtigen Schachturnier reisen. Dank seines guten Abschneidens schlossen sich weitere Einladungen zu Turnieren und Simultanvorstellungen an, sodass 8 Monate vergingen, ehe er wieder den heimatischen Hafen in Hamburg erreichte; seine junge Frau aber war inzwischen ausgezogen. Amüsant auch Sämischs Schilderung der Umstände, die zu seinem einzigen Sieg über den großen Capablanca führten. Die Partie wurde in einem Hotelsaal ausgetragen und die Eröffnungsphase war gerade vorüber, als der Hoteldiener Capablanca ein Telegramm brachte. Der, als Liebling der Frauen bekannt, hatte mal wieder ein Techtelmechtel mit einer Hotelangestellten und erlebte über die Nachricht seiner eigenen Frau, die ihr Kommen für den späten Abend ankündigte. Dermaßen irritiert zog er seinen Läufer auf das Feld a6, worauf Sämisch eine Figur und später auch die Partie gewann. F. Sämisch war nach dem 2. Weltkrieg der erste deutsche Spieler, dem vom Weltschachbund der offizielle Titel Großmeister verliehen wurde. Weitere Informationen über den Schachclub Sillenbuch gibt es im Internet unter www.schachvereine.de/sillenbuch.

Aus technischen Gründen ist es jetzt erst möglich, nochmals **H.-U.Jäger zum 75. Geburtstag** (im Februar 2010) auf diesem Wege zu gratulieren. Nach Schach in Heidelberg war er die letzten Jahre eine feste Größe im Verein. Er ist Mannschaftsführer, leitet das Jugendtraining, unterrichtete lange Jahre Schach an der Waldschule in Degerloch und schreibt immer interessante Berichte hier im Blättle. Wir wünschen seiner Frau und ihm noch viele gemeinsame Jahre ... und ihm auch noch viele Stunden im Schachverein. Vielen Dank für Deinen Einsatz und Energie im Schach-Club Sillenbuch.

Bericht : 's Blättle vom 11.09.2009

(Jäger) Seit 25 Jahren findet immer zum Ende der Schulferien das **Senioren-Schachturnier in Vaihingen-Rohr** statt. Tradition ist die Teilnahme der Sillenbucher Oldies Helmut Rieger und Hans-Ulrich Jäger, die sich auch diesmal unter den 52 Teilnehmern tummelten. Angereist waren Spieler aus Baden-Württemberg, vereinzelt auch aus Hamburg, Bayern und Hessen. Ältester Spieler war Heinrich Freder von den Stuttgarter Schachfreunden, der mit 95 Jahren nicht mehr ganz seine Oberligastärke vergangener Jahre zeigt, aber immer noch gut ist für 5 Punkte aus 9 Partien.

Überraschungssieger wurde Wolfgang Seibold vom SC Ostfildern gefolgt von Helmut Mauch (Vaihingen) und Günter Reimann (Magstadt). Innerhalb des Erwartungshorizonts liegt die Platzierung der Sillenbucher Spieler: Hans-Ulrich Jäger, von Platz 5 aus gestartet, konnte mit 6 Punkten den 8. Platz belegen, was der Summe aus 5 Siegen, 2 Remisen und 2 Niederlagen entspricht; Helmut Rieger erreichte mit 3 Siegen, 3 Unentschieden und 3 Verlusten den 25. Platz im Endklassement und konnte dabei 2 Remisen gegen wesentlich höherklassige Gegner vorweisen. Insgesamt ist die gute Organisation der Herren Dr. Huck und Lauppe zu loben sowie die Verköstigung durch die Damen Huck und Mertens. 9 Runden an 9 Tagen bedeuten eine ziemliche Belastung, wobei Spieler teilnahmen, die soeben in Dresden an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen hatten.

Zu allen Zeiten haben totalitäre Regime das Schach für ihre Ziele missbraucht und lächerlicherweise sogar manchmal die Terminologie neu definiert. So soll während der

Französischen Revolution der schreckliche Robespierre während der Pausen im Jakobinerclub sich die Zeit im Café de la Regence vertrieben und die üblichen Besucher in Angst und Schrecken versetzt haben. Erst nach seinem Tod im Jahre 1794 nahm das Treiben im berühmten Pariser Schachcafé wieder seinen gewohnten Gang. Der Hass auf das Königtum war so groß, dass der König aus den Spielkarten verbannt und aus dem Schachkönig die "Fahne" (le drapeau) wurde. Man machte sich damals Gedanken über die Republikanisierung des Schachs, in dem man vom "jeu des camps" (Spiel der Feldlager) sprach, um nicht das verhasste Wort Schach= König aussprechen zu müssen, das auch in der französischen Bezeichnung l'échecs enthalten ist. Das Ziel des Spiels sollte die Einnahme der Fahne sein, statt Schach dem König sollte man den Angriff mit "au drapeau" ankündigen, statt matt rufe man "victoire" und dem Patt entspräche die "Blockade" (blocus). Aus der Dame (Königin) werde der Adjutant und aus den Türmen Kanonen.

Mit dem Ende der Schulferien beginnt die Saison 2009/10 mit den Mannschaftskämpfen in der Bezirksliga, Sillenbuch hat am 27. 9.09 Heimrecht gegen den SC Gerlingen. Übrigens: Auch Schachspieler sind gehalten, am 27. 9. zur Wahl zu gehen, brisante Themen sind Stuttgart 21, Atomenergie, die Schere zwischen Arm und Reich. Lesen sie vor dem Wahlgang Heinrich Heine, der vor über 150 Jahren in einem Gedicht über die "Wahl- Esel" geschrieben hat.

Bericht : 's Blättle vom 07.08.2009

(Jäger) Es ist wieder einmal Zeit, über die Erfolge unserer **Fernschachspieler** zu berichten, die den Ruf des SC Sillenbuch weit über die Grenzen unseres Landes hinaus getragen haben. Während der unangefochtene Vorkämpfer Friedrich Wolfenter den Titel "Verdienter Internationaler Meister" trägt, steuern auch die anderen FS-Spieler Erfolge bei, die gebührend erwähnt werden müssen. So hat unser "Fernschachmotor" Günter Schmandt am 1. August das Turnier um die 46. Deutsche FS-Meisterschaft mit 9 Teilnehmern begonnen. Neben vielen anderen schon erhaltenen Ehrungen wurde ihm jetzt der Titel "Nationaler Fernschachmeister-Kandidat" verliehen! Hans-Peter Nyffeler, Mitglied unserer FS-Mannschaft in der 2. Bundesliga, hat seinen bisher größten Erfolg gefeiert und ist dank seines Sieges bei einem internationalen Turnier in die FS-Meisterklasse aufgestiegen!

Turnierschach mit einer Partiedauer von 4-6 Stunden und **Fernschach**, wo bei Spitzenspielern schon 400 Stunden pro Partie investiert werden müssen, sind zwei weit voneinander entfernte Facetten des Schachs. Ein verbreiteter Irrtum besteht darin, dass Fernschachspieler ihren Computer laufen lassen, der dann eine Theorievariante herunterspult und die ganze Arbeit verrichtet. Es ist vielmehr so, dass FS-Spieler auf der Grundlage einer Folge von anerkannten Zügen (der Theorie) eigene Ideen entwickeln, die dann vom Computer geprüft werden; vom Computer, der keine menschlichen Schwächen kennt wie Unkonzentriertheit, Unwohlsein oder Übermüdung.

Zu allen Zeiten waren Schachspieler auf der Suche nach dem jeweils besten Zug. Unser einziger deutscher **Schachweltmeister Dr. Emanuel Lasker**, ein Meister der angewandten Psychologie beim Schachkampf, hatte dazu seine eigene Meinung: Manchmal sollte der objektiv beste Zug durch den zweit- oder drittbesten ersetzt werden, um den Gegner abseits der Theoriepfade auf dem falschen Fuß zu erwischen. Als Beispiel für viele

so genannte "Kleinmeister" mag ein Spieler aus den ersten Tagen des SC Sillenbuch erhalten, wohlbestallter Jurist mit zumindest durchschnittlichen IQ , was aber nicht mit Schachintelligenz gleichzusetzen ist. Unser Spieler pflegte, auch bei freien Partien, sehr lange zu überlegen, die Stirn in Falten zu legen und den Kopf bedeutungsschwer aufzustützen, um dann nach 15 oder 20 Minuten des Nachdenkens den schlechtesten Zug zu finden und auszuführen. Da der Spieler schon längst nicht mehr unter den Lebenden weilt und die Anekdote nicht ehrenrührig ist, haben wir uns wohl an die lateinische Maxime gehalten: Nil nisi bene de mortuis.

Bericht : ´s Blättle vom 06.07.2009

(Jäger) Am Wochenende 11. und 12. Juli 2009 feiert der **Waldheimverein** im Clara-Zetkin-Haus an der Gorch-Fock-Straße sein 100jähriges Gründungsjubiläum. Der Verein wurde damals ins Leben gerufen, um den unterprivilegierten Arbeitern im Stuttgarter Talkessel die Möglichkeit zu geben, sich "im Gebirge" in Sillenbuch an der frischen Luft zu erholen. Auch heute noch genießen viele Gäste das Gartengelände mit den Spielplätzen zur Erholung, kommen zum preiswerten und guten Mittagstisch oder treffen sich zu Vorträgen und Versammlungen. Der Verein ist stolz darauf, immer im Geiste von Clara Zetkin gehandelt zu haben, der großen Politikerin und Wohltäterin Sillenbuchs.

Wir vom **Schachclub Sillenbuch** wurden vor **60 Jahren** gegründet und sind vor 50 Jahren vom Waldheimverein aufgenommen worden. Diese Verbindung der beiden Vereine hat sich seither bewährt, deshalb wollen auch wir unser Teil zum Gelingen des Festes beitragen. Am Sonntag, 12. Juli 2009 präsentieren Mitglieder des SC Sillenbuch die verschiedenen Facetten des Schachs wie Turnierschach, Blitzschach, Fernschach, Schachprobleme sowie künstlerische Arbeiten verschiedener Art. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein.

Wir wünschen dem Jubiläumsfest gutes Gelingen, viele Gäste und dem Wettergott ein offenes Ohr für die Bitte, es diesmal nicht Bindfäden regnen zu lassen wie bei der Eröffnungsfeier am 27. Juni 1909.

Anhang

Personenverzeichnis Schachblättle Saison 2009-2010

Hier in alphabetischer Reihenfolge Spieler von Sillenbuch und darüber hinaus, wer besonders erwähnt wurden:

Sillenbuch	Jäger, Hans-Ulrich		
Stuttgart			
Württemberg			
D			
International			

Bildverzeichnis Schachblättle Saison 2009-2010

Quellenverzeichnis

Nr.	Autor	Titel	Verlag / Ort	Auflage / Jahr
[1]	Jäger, Hans-Ulrich	Berichte fürs `s Blättle		
[2]				
[3]				
[4]				
[5]				
[6]				
[7]				